

† **Elsa Mooser-Summermatter**

T ä s c h. – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am Samstag in den frühen Morgenstunden im Spital in Visp im Alter von 71 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Elsa Mooser-Summermatter. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 8. Mai 2007, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Täsch statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser christliches Beileid.

† **Gustav Zumtaugwald-Truffer**

Z e r m a t t. – Im Alter von 78 Jahren verstarb am späten Freitagabend im Spital von Visp, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Gustav Zumtaugwald-Truffer. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 8. Mai 2007, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Zermatt statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† **Ernest Trachler-Arnold**

S i m p l o n D o r f. – Versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion verstarb am Samstag nach kurzer Krankheit, im Alter von 80 Jahren, Ernest Trachler-Arnold. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 8. Mai 2007, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Simplon Dorf statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

† **Elvira Schwery-Schmid**

B r i g - G l i s. – Am Samstag verstarb im Spital von Sitten, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im Alter von 69 Jahren Elvira Schwery-Schmid. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Mittwoch, den 9. Mai 2007, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† **Lia Lengen-Williner**

B r i g - G l i s. – Im Spitalzentrum Oberwallis in Visp verstarb am Samstag im hohen Alter von 92 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Lia Lengen-Williner. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 8. Mai 2007, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser christliches Beileid.

**Versammlung
Alt-Brigensis**

B r i g - G l i s. – Die diesjährige Generalversammlung der Alt-Brigensis findet am 11. Mai um 20.00 Uhr im Restaurant «Angleterre» statt. Vorgängig wird um 19.00 Uhr in einer Messfeier in der St. Antoniuskapelle der verstorbenen Mitglieder gedacht. Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Teilnahme.

**Partei-
versammlung
CSP Gampel**

G a m p e l. – Heute Abend um 20.00 Uhr findet in der Burgerstube die ordentliche Parteiversammlung statt. Nebst den ordentlichen Traktanden interessiert vor allem der Rückblick der Amtsträger. Hiermit laden die Verantwortlichen der CSP Gampel alle Mitglieder, Sympathisanten und Freunde ein.

**André Summermatter erhält
ersten Preis für Maturaarbeit**

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

O b e r w a l l i s. – (e i n g.) **Zum zweiten Mal stiftete die Naturforschende Gesellschaft Oberwallis NfGO einen Geldpreis für die drei besten Maturaarbeiten, welche am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig im Bereich der Naturwissenschaften eingereicht wurden. Der erste Preis ging an André Summermatter für seine Arbeit über Schaumglasbeton. Den zweiten und dritten Preis erhielten Michael Kuonen und Christoph Ernest Barendregt.**



Die Autoren der besten Maturaarbeiten 2006 im Bereich Naturwissenschaften. Von links: Michael Kuonen (Gletscherabdeckungen), André Summermatter (Schaumglasbeton) und Christoph Ernest Barendregt (Steinadler).

Am letzten Mittwochabend durften die drei jungen Forscher im Vortragssaal des Kollegiums Brig ihre Maturaarbeit öffentlich präsentieren. Zuvor hatte der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis diese aus zehn eingereichten Arbeiten ausgewählt. «Schon diese Vorauswahl war sehr schwierig», erzählt die Präsidentin Elisabeth McGarrity, «die jungen Wissenschaftler müssen sich wirklich nicht schämen mit ihren Arbeiten». Der Sieger wurde erst nach der Präsentation festgelegt. «Die NfGO will mit dieser Preisverleihung den Einsatz der jungen Forscher honorieren», so McGarrity. «Die NfGO würde es natürlich auch sehr freuen, wenn der eine oder andere Maturand den Naturwissenschaften treu bleiben würde.»

**Schaumglasbeton
im Experiment**

Den ersten Preis gewann André Summermatter mit seiner sehr interessanten Arbeit über Schaumglasbeton. Dieser relativ neue Baustoff, welcher aus Altglas und Beton hergestellt wird, ist im Gegensatz zu herkömmlichem Beton rund sechsmal leichter, aber keineswegs weniger stabil. Die Wärmedämmung von Schaumglasbeton ist dank der vielen Poren besser, so dass sich beim Wohnhausbau mit Schaumglasbeton eine Isolation erübrigt. André Summermatter prüfte den neuen Baustoff mit eigens entwickelten Experimenten auf Herz und Nieren. Er machte erstmals eine Umfrage bei den Bewohnern sämtlicher Schaumglasbeton-

Häuser, prüfte Wärmeleitfähigkeit und Akustikeigenschaften von Schaumglasbeton und verglich die Chemikalienresistenz von Schaumglasbeton mit derjenigen von herkömmlichem Beton. Dabei erwies sich der Schaumglasbeton sowohl bei den Experimenten mit Lauge als auch mit Säure als viel resistenter. «Dies kann beispielsweise beim Bau einer Kläranlage, wo viele Laugen auf den Beton einwirken, interessant sein», erklärte André Summermatter in seinem Vortrag. «Auch gegenüber dem sauren Regen ist Schaumglasbeton weniger anfällig als herkömmlicher Beton.»

**Gletscherabdeckungen
im Prüfstand?**

Der zweite Preis ging an Michael Kuonen für seine Arbeit über Gletscherabdeckungen. Im Sommer 2006 beobachtete er auf dem Gurschengletscher bei Andermatt und auf dem Milibachgletscher im Skigebiet Lauchernalp die Resultate, welche mit dem Abdecken von Gletschern mit Vlies erreicht wurden. Durch die weisse Farbe des Vlieses und die isolierenden Eigenschaften des Materials schmolzen Schnee und Eis unter dem Vlies bis zwei Meter weniger ab als nebenan. Dabei waren Arbeitsaufwand und Kosten viel geringer, als wenn dieselbe Schneemenge mit den Pistenfahrzeugen zusammengetragen werden wäre.

Michael Kuonen kam in seiner Arbeit deshalb zum Schluss: «Punktuale Gletscherabdeckungen machen Sinn, da sie Kosten und Dieserverbrauch mindern, das grossflächige Abschmelzen der Gletscher können sie aber keinesfalls verhindern oder verzögern; dafür ist ein nachhaltiger Klimaschutz nötig.»

**Beobachtungen
am Steinadlerhorst**

Der dritte Platz erreichte Christoph Ernest Barendregt mit seinen Beobachtungen über Steinadler. Während eines Sommers verbrachte er unzählige Stunden im Tarnzelt in der Nähe eines Steinadlerhorstes im Nanztal und beobachtete die Aufzucht zweier Jungadler. Vom Schlüpfen der Jungvögel bis zum Ausfliegen machte er Notizen und viele imposante Fotos. Während zweier Tage beobachtete er von der Morgendämmerung bis zum Eindunkeln. Er notierte, wie oft die Altvögel den Horst anfliegen, welche Beutetiere sie den Jungen brachten, wie oft die Jungen ruhten, frassen, Flugbewegungen machten, sich stritten usw. Dabei machte der junge Naturforscher ein paar sehr interessante Beobachtungen. Zum Beispiel konnte er nachweisen, dass ein Adler einen Habicht geschlagen hatte und in den Horst trug. Der Habicht zählte bisher nicht zu den Beutetieren des Adlers.

Datum	Gemeinde	Standort	Ankunft	Abfahrt
Heute Dienstag 8. Mai 2007	Zeneggen	PP Lebensmitteladen	8:00	8:20
	Bürchen	PP Post	8:40	9:00
	Eischoll	PP Post	9:10	9:30
	Ergisch	PP Dorfeingang	9:50	10:10
	Unterems	PP Dorf	10:30	10:50
	Oberems	PP Kirche	11:05	11:25
	Agarn	Schulhausplatz	12:55	13:25
Morgen Mittwoch 9. Mai 2007	Turtmann	PP vor der Kirche	13:35	14:05
	Bratsch	Niedergampel PP Schulhaus	14:15	14:45
	Saas-Fee	PP-Posthaltestelle	8:00	8:45
	Saas-Almagell	Verkehrsbüro	9:05	9:25
	Saas-Grund	PP bei der Post	9:45	10:30
	Saas-Balen	PP bei der Brücke	10:50	11:10
	Eisten	PP Gemeindehaus	11:30	11:50
	Stalden	Schulhausplatz	14:35	15:20
	Staldenried	PP-Seilbahn (Zer Tanne)	15:40	16:10

**Sammelaktion Sonderabfälle
und Elektro**

Pflanzenbehandlungsmittel

Pflanzenbehandlungsmittel, Herbizide und Pestizide sind zwar chemisch sehr unterschiedlich zusammengesetzt, sie enthalten aber häufig Substanzen, die für Lebewesen giftig sind; deshalb müssen sie bei der Sammelaktion als Sonderabfälle entsorgt werden. Parallel zur Sammelaktion Sonderabfälle werden Elektro- und Elektronikabfälle gesammelt. **Abfallberatung Oberwallis**

**BRIG GLIS Nachrichten
aus dem Schloss**

Stadtgemeinde
Brig-Glis

**Zusätzliche Betten
für das Altersheim**

Die Arbeiten für den Ergänzungsbau des Altersheims «Englisgruss» konnten in Angriff genommen werden. Auf Antrag der Stiftung Altersheime Brig-Glis, welche als Bauherrin verantwortlich zeichnet, hat der Rat beschlossen, nebst dem geplanten Anbau 15 zusätzliche Betten durch Aufstockung des bestehenden Gebäudes zu ermöglichen. Voraussetzung dafür ist die Umwandlung eines Darlehens der Gemeinde von 3 Mio. Franken in Stiftungskapital. Die Urversammlung vom 22. Mai 2007 wird über dieses Rechtsgeschäft befinden. Stadtrat und Stiftungsrat sind überzeugt, dass die Nachfrage nach Alters- und Pflegebetten trotz Erhöhungen der regionalen Kapazitäten weiterhin anhält und dass die Gelegenheit genutzt werden sollte, gleichzeitig mit dem Erweiterungsbau des Altersheims diese zusätzlichen Betten zu schaffen.

**Kindergarten
in Brigerbad**

Rückläufige Schülerzahlen beschäftigen viele Gemeinden und den Kanton Wallis. In Gamsen und Brigerbad konnten die dortigen Schulen durch Zusammenlegung von Klassen bisher gesichert werden. Nun zeichnen sich ernste Schwierigkeiten ab: Für das kommende Schuljahr rechnen die Schulbehörden nur noch mit 11 Besuchern/-innen des Kindergartens; eine massgebliche Erhöhung ist in den kommenden Jahren nicht zu erwarten. Trotz dieser

ungünstigen Prognose hat der Rat beschlossen, den Kindergarten in Brigerbad für die nächsten zwei Jahre aufrechtzuerhalten und die damit entstehenden Kosten von der Gemeinde zu übernehmen. Sollte sich die Situation bis 2009 nicht ändern, muss leider mit der definitiven Schliessung des Kindergartens gerechnet werden.

**Mehrzweckhalle
Gamsen**

Die Mehrzweckhalle in Gamsen erhält eine neue Umgebungsgestaltung: Die Gemeinde hat Kundengärtner Erhard Julier einen entsprechenden Auftrag erteilt. Nachdem bereits im letzten Jahr wirkungsvolle Massnahmen zur Verbesserung der Akustik und beim Eingang ein Handlauf angebracht wurden, sind alle baulichen Arbeiten abgeschlossen. Die Halle dient der Dorfgemeinschaft von Gamsen für Veranstaltungen aller Art und wird rege benutzt.

Taubenplage

Es sei wiederholt daran erinnert, dass das Füttern von Tauben verboten ist. Das Füttern dieser Vögel trägt massgeblich zu deren Vermehrung zu Überpopulationen bei, was wiederum zu starken Verunreinigungen und Schäden an Hausfassaden führt. Die Gemeinde appelliert deshalb an die Bevölkerung, strikte auf das Füttern von Tauben zu verzichten und Fehlverhalten auf ihr gut gemeintes, aber falsches Verhalten aufmerksam zu machen.

**Viola Amherd
Stadtpräsidentin**

Mit Schmerzen umgehen

*Interdisziplinäres Schmerzsymposium
an der Fachhochschule Westschweiz/
Wallis (HES-SO Wallis) in Visp*

V i s p. – (e i n g.) **Schmerzen sind unangenehm und schränken die Lebensqualität erheblich ein. Wie mit Schmerzen sinnvoll umgegangen werden kann, ist das Thema eines Symposiums in Visp am 10. Mai. Zielgruppe der Tagung sind im Gesundheitsbereich tätige Personen, die Menschen mit Schmerzen pflegen und betreuen.**

Thema Schmerz und Schmerzbehandlung durch. Aus diesen Weiterbildungen heraus entstand der Wunsch nach einem interdisziplinären Schmerzsymposium, das am 10. Mai 2007 an der HES-SO/Wallis im Zentrum Visp durchgeführt wird. Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen.

Fernando Carlen: «Wir sind sehr froh, dass wir für das Symposium namhafte Referenten aus der Schweiz verpflichten konnten und Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen die Weiterbildung mittragen. Im Übrigen bin ich überzeugt, dass wir mit dieser Weiterbildung ein Thema abdecken, das für alle im Gesundheitswesen tätigen Menschen von Interesse ist. Auskunft erteilt die HES-SO Wallis in Visp. So wird der Schmerz heute unter anderem als multidimensionales Phänomen gesehen, der neben den sensorischen Komponenten auch kognitive, vegetative, emotionale, soziale, kulturelle und spirituelle Komponenten beinhaltet. Fernando Carlen, Kursleiter und Dozent in Visp: «Dadurch wird die Schmerzbehandlung komplex und erfordert eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen, wie z.B. Pflegefachpersonen, Ärzten, Apothekern, Psychologen und Seelsorgern.» Die HES-SO/Wallis führte in der Vergangenheit immer wieder Weiterbildungen zum

Thema Schmerz und Schmerzbehandlung durch. Aus diesen Weiterbildungen heraus entstand der Wunsch nach einem interdisziplinären Schmerzsymposium, das am 10. Mai 2007 an der HES-SO/Wallis im Zentrum Visp durchgeführt wird. Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen. Fernando Carlen: «Wir sind sehr froh, dass wir für das Symposium namhafte Referenten aus der Schweiz verpflichten konnten und Fachpersonen verschiedener Berufsgruppen die Weiterbildung mittragen. Im Übrigen bin ich überzeugt, dass wir mit dieser Weiterbildung ein Thema abdecken, das für alle im Gesundheitswesen tätigen Menschen von Interesse ist. Auskunft erteilt die HES-SO Wallis in Visp.

Nachtarbeiten

Ostausfahrt Brig

B r i g. – In der Woche vom 14. bis 18. Mai 2007 werden beim Bahnhofplatz Brig Arbeiten an der Ostausfahrt Brig der Matterhorn Gotthard Bahn ausgeführt. Um den Bahnbetrieb tagsüber nicht zu beeinträchtigen, ist es unumgänglich, einige Arbeiten nachts durchzuführen. Aus diesem Grund ist in der erwähnten Zeitspanne rund um den Bahnhofplatz Brig nachts teilweise mit einer erhöhten Lärmbelastung zu rechnen. Die Matterhorn Gotthard Bahn bittet die Anwohner um Verständnis.